

SCHUTZ DER TIERE

Tierärztekammer: „Wissen schützt vor Tierleid!“

Anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober fordert die Tierärztekammer, weiterhin konsequent Maßnahmen zur Eindämmung des illegalen Welpenhandels zu setzen und die dringenden Reformen in der tierärztlichen Versorgung von Nutztieren umzusetzen.

„Der illegale Handel mit Hundewelpen und Jungkatzen boomt weiterhin. Trotz eines strengen Tierschutzgesetzes, das wir in Österreich haben, stehen wir immer noch vor großen Herausforderungen. Den illegalen Tierhandel bekommt man nämlich nur bedingt in den Griff. Das damit verbundene Tierleid wird von potenziellen Käuferinnen und Käufern oft einfach igno-

riert“, sagt Kurt Frühwirth, Tierarzt und Präsident der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) anlässlich des diesjährigen Welttierschutztag am 4. Oktober.

„Seit der Novellierung des Tierschutzgesetzes 2017 dürfen zwar nur noch registrierte Züchter bzw. Händler Tiere im Internet anbieten, dennoch kommen weiterhin dubiose und

kriminelle Händler zum Zug“, so Frühwirth und meint weiter: „Tagtäglich haben wir kranke Tiere in unseren Ordinationen zu behandeln, die meist aus Osteuropa stammen und unter furchtbaren Bedingungen gezüchtet und gehalten wurden. Viele kommen somit bereits krank nach Österreich.“

Besonders auffällig sei bei diesen Import-Tieren, dass sie z.

B. Symptome einer sogenannten Qualzucht zeigen: Durch die hohe Nachfrage in der Bevölkerung nach gewissen kurznasigen Hunderassen, kommen vermehrt Züchtungen wie beispielsweise Mops, Französische Bulldogge oder Boston Terrier zu uns. Diese brachycephalen Rassen leiden oft schon nach kurzer physischer Belastung an Sauerstoffmangel. Hinzu kom-

men weitere gesundheitliche Probleme, die sich aus Zuchtmerkmalen, wie vorstehenden Augen und extremen Haut- und Nasenfalten ergeben.

„Viele wissen noch immer zu wenig über die gesundheitlichen Folgen dieser Qualzuchten Bescheid, daher möchten wir Tierärztinnen und Tierärzte an künftige Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer appellieren, sich rechtzeitig vor dem Kauf ausreichend zu informieren. Die Herkunft und Rasse des zukünftigen Vierbeiners sind wichtig und auch Voraussetzung für eine stabile Tiergesundheit!“, so Frühwirth.

Zudem sei es auch für Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer eine hohe finanzielle Belastung, denn „Operationen des Gaumensegels, der Nase oder der Hüfte sind kostspielig, meist aber das einzige Mittel um betroffenen Tieren zu helfen und ihr Leid zu lindern.“

Zum Welttierschutztag appelliert die Österreichische Tier-



▲ Kurznasige Hunderassen wie Möpse haben mit vielen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen.

Foto: Vatsyk Elena/shutterstock

ärztekammer an alle Verantwortlichen konsequent weiterhin Maßnahmen zur Eindämmung des illegalen Welpenhandels zu setzen, zu sensibilisieren und so zur Verbesserung der Situation beizutragen.

Reformen in der Nutztier-Versorgung nötig

Die Österreichische Tierärztekammer richtet einen weiteren

dringenden Appell an die Verantwortlichen aus Politik und Gesellschaft. Dazu sagt Tierärztekammer-Präsident Kurt Frühwirth: „Um den Schutz und die Versorgung von Tieren sicherzustellen, müssen dringend Reformen umgesetzt werden. Insbesondere die flächendeckende tierärztliche Versorgung von Nutztieren steht dabei vor großen Herausforderungen, die nur mit strukturellen Veränderungen und gezielter Unterstützung gemeistert werden können.“

Tierhalterinnen und Tierhalter sind per Gesetz verpflichtet, sowohl im Nutztierbereich als auch im Heimtierbereich, ihre Tiere rechtzeitig adäquat tierärztlich versorgen zu lassen. Dazu ist aber auch für das entsprechende tierärztliche Angebot zu sorgen und dabei steht auch die öffentliche Hand in der Verantwortung. Ein Kernpunkt dieser Reformen, sei so Bernhard Kammerer, Tierärztekammer-Landesstellenpräsident

aus Niederösterreich, die nachhaltige und qualitativ hochwertige Betreuung von Nutztieren. „Letztere ist für den Tierschutz unerlässlich, denn immer mehr Großtierpraxen sehen sich aufgrund mangelnder finanzieller Attraktivität und unzureichender personeller Ressourcen gezwungen, ihre Dienstleistungen einzuschränken oder gar aufzugeben.“

Der Welttierschutztag mahnt jedes Jahr, wie wichtig der Schutz und das Wohlergehen von Tieren ist. „Ohne eine nachhaltige und qualitativ hochwertige tierärztliche Versorgung können die gesteckten Ziele im Tierschutz sowie die gesetzlichen Verpflichtungen und die persönliche Verantwortung der Halterinnen und Halter nur unzureichend umgesetzt und wahrgenommen werden. Es ist höchste Zeit zu handeln und die notwendigen Reformen auf den Weg zu bringen“, betont Tierärztekammer-Präsident Frühwirth.



▲ Die nachhaltige und qualitativ hochwertige Betreuung von Nutztieren ist für den Tierschutz unerlässlich. Foto: Budimir Jevtic/shutterstock

Engelliche Einschätzung des Landes NÖ

Schwerpunkt 2025: **Katzenkastrationspflicht einhalten, das verhindert Tierleid!**

Erfolg der 1. NÖ Kindertierschutzkonferenz 2024 im NÖ-Landhaus: **Weil wir heute tun, was wir morgen brauchen!**

4 Jahre NÖ Tierschutzhotline: **Hier wird Tier geholfen: 0800-000134**

TIERSCHUTZ MIT HERZ UND VERSTAND

WELTTIERSCHUTZTAG 2024

Nächster NÖ-Tierschutzpreis: **Auslobung im Frühling 2025**

Ein Jahr neue NÖ Tierschutztaskforce: **NÖ geht neue Wege im Tierschutz!**

NÖ Tierschutzland: Wir leben Tierschutz!

Herbstzeit ist Igeizeit: **Achte auf unsere kleinen Freunde im Garten!**

ALLE INSEKTEN SIND WICHTIG

Wuffzack-Kurse in NÖ Volksschulen: **Bringt mehr Sicherheit für Hund & Kind!**

Tierschutzpreis Junior 2024: **Sieg geht an Volksschule Gloggnitz für ihr Projekt Fledermäuse**

QR code for more information.